

Presseinformation

7. Mai 2021

Kontakt

Stefan Marotzke
für die Deutsche
Kreditwirtschaft
Deutscher
Sparkassen- und
Giroverband e. V.
Tel. +49 30
20225-5110

[**info@die-dk.de**](mailto:info@die-dk.de)

Cornelia Schulz
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken
Pressesprecherin
Tel. +49 30 2021
1300

[**presse-
stelle@bvr.de**](mailto:presse-
stelle@bvr.de)

Steffen Steudel
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken
Pressesprecher
Tel. +49 30 2021
1300

[**presse-
stelle@bvr.de**](mailto:presse-
stelle@bvr.de)

Thomas Schlüter
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Leiter Media
Relations, Director,
Pressesprecher
Tel. +49 30 1663
1230

[**thomas.schlueter@bdb.de**](mailto:thomas.schlueter@bdb.de)

Anne Huning
Bundesverband
Öffentlicher Banken
Deutschlands e.V.
Tel. +49 30 81 92
163

[**anne.huning@voeb.de**](mailto:anne.huning@voeb.de)

Carsten Dickhut
Verband deutscher

Presseinformation
Deutsche

**Kreditwirtschaft für
einfaches Bezahlen an
E-Ladesäulen:
„Gängige
Kartenzahlsysteme
sind eine sichere und
kundenfreundliche
Lösung“**



Die Deutsche
Kreditwirtschaft

Die Deutsche Kreditwirtschaft setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass in Ladesäulen für Elektrofahrzeuge Terminals für kartenbasierte Zahlungen eingebaut werden, um allen

Presseinformation

erleichtern ein einfaches Bezahlen an allen E-Ladesäulen zu ermöglichen. Mit Sorge beobachten die kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände Versuche, die Unterstützung von gängigen und weit verbreiteten Zahlungslösungen wie der girocard oder Debit- und Kreditkarten an E-Ladesäulen zu verhindern.

„Eine verbraucherfreundliche Ladeinfrastruktur muss einfache Zahlungsverfahren und Kostentransparenz ermöglichen. Ein standardmäßiger Einsatz der gängigen Kartenzahlssysteme - Debit- und Kreditkarten - an E-Ladepunkten bietet hierfür eine sichere Lösung“, erklärt Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), der in diesem Jahr die Federführung der Deutschen Kreditwirtschaft inne hat.

Kartenzahlungsmodule mit PIN-Pad ermöglichen Kostentransparenz und jederzeitigen Zugriff auf alle Ladesäulen. Sie werden sehr erfolgreich auch an Automaten und im ÖPNV genutzt, sind praxiserprobt und sind kostengünstig herstellbar. Ein Kartenmodul kann an Ladepunkten für mehrere Ladesäulen genutzt werden, was die pro Ladesäule durchschnittlich anfallenden Kosten zusätzlich stark senkt. Nochmals günstiger für Betreiber und bequemer für Verbraucherinnen und Verbraucher wird es, wenn an E-Ladepunkten das im Handel bewährte kontaktlose Bezahlen ohne PIN-Eingabe ermöglicht wird.

Vorschläge, Ladevorgänge überwiegend mit speziellen Apps und Verträgen abzudecken, greifen zu kurz. Denn mit der weiteren Verbreitung von Ladesäulen und mit der steigenden Nutzung ist es heute schon wichtig, die richtigen Weichen zu stellen, um jederzeitiges Bezahlen so einfach und ohne Hürden wie an der Ladenkasse vor Ort und millionenfach im Alltag bewährt mit Debit- und Kreditkarten zugänglich zu machen.